

[Franck LS, Mehra R, Johnson BH, Abraham M, Rubin N, Hoffmann TJ. Hospital Leader Views on the Family-Centeredness of Pediatric Care: A Global Survey. Med Care. 2025 Aug 12. doi: 10.1097/MLR.0000000000002203.](#)

Zusätzliche digitale Inhalte 2

Skala zur Bewertung von Krankenhausrichtlinien und -praktiken im Bereich der familienzentrierten Versorgung – Krankenhäuser, die pädiatrische Patienten behandeln

Diese 44-teilige Umfrage erfasst die Wahrnehmung von Krankenhausleitern, medizinischem Fachpersonal und Anbietern von Familienunterstützungsdiensten hinsichtlich der Familienorientierung von Richtlinien und Praktiken. Die Gesamt- und Subskalenwerte können herangezogen werden, um erste Prioritäten und Maßnahmen für die Sensibilisierung, Schulung und Verbesserung der familienzentrierten Versorgung festzulegen. Sie eignen sich außerdem, um den Fortschritt im Laufe der Zeit zu verfolgen.

Anleitung: Bitte bewerten Sie jeden Punkt entsprechend der Art und Weise, wie er die Richtlinien und Praktiken in Ihrem Kinderkrankenhaus, Ihrer pädiatrischen Abteilung oder in Ihrer Neugeborenen- oder Kinderstation am besten widerspiegelt.

Familienzentrierte Pflege (FCC) – Elemente	Bewertungen					
	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder zu noch nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu	Unsicher
FCC-Kultur und -Richtlinien (6 punkte)						
1. In unserem Kinderkrankenhaus bzw. in den pädiatrischen Abteilungen unseres Krankenhauses ist die familienzentrierte Pflege als ein zentraler Wert und mit Priorität integriert	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. Unsere Aussagen zu Mission, Vision, Werten und/oder Pflegephilosophie vermitteln ein Engagement für eine familienzentrierte Pflege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. In schriftlichen Richtlinien werden Familien als wesentliche Mitglieder des Gesundheitsteams und nicht als „Besucher“ bezeichnet	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. Wir heißen Familien 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche willkommen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. Schriftliche Richtlinien und Personalpraktiken unterscheiden zwischen Familien und Besuchern (d. h. Freunden, Verwandten, die einen Besuch wünschen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. Wir verfügen über Protokolle zur Unterstützung der sicheren Anwesenheit von Geschwistern	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Familienbeteiligung an der Pflege und Entscheidungsfindung – Teil 1 (10 punkte)						
7. Wir ermutigen die Familien, selbst zu bestimmen, wie sie in die direkte Betreuung einbezogen werden wollen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Familienzentrierte Pflege (FCC) – Elemente	Bewertungen					
8. Wir ermutigen die Familien, selbst zu bestimmen, wie sie in die Pflegeplanung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. Pflegeplanung und Entscheidungsfindung berücksichtigen die kulturellen und spirituellen Überzeugungen und Praktiken der Familien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. Ärzte und Krankenschwestern unterstützen die Beteiligung der Familie an: Direkte Patientenbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. Ärzte und Krankenschwestern unterstützen die Beteiligung der Familie an: Pflegeplanung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12. Ärzte und Krankenschwestern unterstützen die Beteiligung der Familie an: Entscheidungsfindung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13. Ärzte und Krankenschwestern unterstützen die Beteiligung der Familie an: Ärztliche Visiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14. Ärzte und Krankenschwestern unterstützen die Beteiligung der Familie an: Planung der Sterbebegleitung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15. Ärzte und Krankenschwestern unterstützen die Beteiligung der Familie an: Planung von Verlegungen und Entlassungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
16. Arzt- und Krankenpflege ermutigen und unterstützen Kinder und Jugendliche bei der entwicklungsgerechten Planung ihrer Pflege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Familienbeteiligung an der Pflege und Entscheidungsfindung – Teil 2 (2 punkte)	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder zu noch nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu	Unsicher
17. Ärzte und Krankenschwestern unterstützen die Beteiligung der Familie an: Übergabe bei Schichtwechsel des Pflegepersonals	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18. Arzt- und Krankenpflege unterstützen die Anwesenheit von Familien bei Notfallsituationen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Informationsaustausch (5 punkte)	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder zu noch nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu	Unsicher
19. Familien werden als wichtige Mitglieder des Gesundheitsteams in Materialien vor der Aufnahme, Willkommenspaketen für Familien und Handbüchern willkommen geheißen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
20. Auf unserer Krankenhaus-Website sind Familien als wichtige Mitglieder des Gesundheitsteams willkommen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Familienzentrierte Pflege (FCC) – Elemente	Bewertungen					
21. Wir unterstützen Familien durch ausreichenden und komfortablen Raum und Möbel (Stuhl und/oder Bett), die am Bett des Patienten bereitgestellt werden	☐	☐	☐	☐	☐	☐
22. Wir stellen Informationsmaterialien zur Verfügung, die für die von uns betreuten Familien verständlich und geeignet sind (z. B. Sprachen, Leseniveaus, Formate)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
23. Bei Bedarf stellen wir Dolmetscher zur Verfügung	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Familienzentrierte Pflege (FCC) – Elemente	Bewertungen					
Unterstützung für Familien (5 punkte)	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder zu noch nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu	Unsicher
24. Wir stellen sicher, dass die Angestellten die Familien nach den Grundbedürfnissen fragen, die sich auf ihre Gesundheit auswirken können (z. B. Wohnung, unsichere Ernährung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
25. Wir stellen sicher, dass die Mitarbeiter Familien bei Bedarf mit geeigneten gemeinschaftlichen Ressourcen verbinden (z. B. Sozialdienste, Elternunterstützungsvereine)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
26. Wir unterstützen Familien durch ausreichenden und komfortablen Raum und Möbel (Stuhl und/oder Bett), die am Bett des Patienten bereitgestellt werden	☐	☐	☐	☐	☐	☐
27. Wir bieten Peer-Unterstützungsprogramme für Familien an	☐	☐	☐	☐	☐	☐
28. Wir bieten Familien bei Bedarf finanzielle Unterstützung für Parken, Verpflegung, Übernachtung und Kinderbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mitarbeiterschulung und -leistung (6 punkte)	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder zu noch nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu	Unsicher
29. Wir beschreiben die Notwendigkeit der Partnerschaft mit Familien als Mitglieder des Gesundheitsteams in: Orientierung für Ärzte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
30. Wir beschreiben die Notwendigkeit der Partnerschaft mit Familien als Mitglieder des Gesundheitsteams in: Orientierung für Krankenschwestern und anderes klinisches Personal	☐	☐	☐	☐	☐	☐
31. Wir beschreiben die Notwendigkeit der Partnerschaft mit Familien als Mitglieder des Gesundheitsteams in: Aus- und Weiterbildung für Ärzte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
32. Wir beschreiben die Notwendigkeit der Partnerschaft mit Familien als Mitglieder des Gesundheitsteams in Aus- und Weiterbildung für Pflegekräfte und anderes klinisches Personal	☐	☐	☐	☐	☐	☐

33. Wir beschreiben deutlich die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Familien als Mitglieder des Gesundheitsteams in: Stellenbeschreibungen

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

34. Wir beschreiben deutlich die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Familien als Mitglieder des Gesundheitsteams in: Leistungsbeurteilung

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Familienzentrierte Pflege (FCC) – Elemente	Bewertungen					
	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder zu noch nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu	Unsicher
Schulung zum Thema kulturelle Sensibilität (3 punkte)						
35. Wir bieten Orientierungs- und Bildungsprogramme an, um die folgenden Mitarbeiter auf eine kultursensible Praxis vorzubereiten: Ärzte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
36. Wir bieten Orientierungs- und Bildungsprogramme an, um die folgenden Mitarbeiter auf eine kultursensible Praxis vorzubereiten: Krankenschwestern und anderes klinisches Personal	☐	☐	☐	☐	☐	☐
37. Wir bieten Orientierungs- und Bildungsprogramme an, um die folgenden Mitarbeiter auf eine kultursensible Praxis vorzubereiten: Krankenhausleiter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beteiligung von Familien an der Verbesserung der Gesundheitsversorgung (7 punkte)						
38. Wir sammeln Informationen über die Erfahrungen der Familie mit der Pflege durch Umfragen oder Telefonanrufe nach der Entlassung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
39. Wir arbeiten mit den Familien zusammen, um die Pflegeerfahrung, die Qualität, die Gerechtigkeit und/oder die Sicherheit durch einen Familienbeirat oder die Teilnahme der Familien an Krankenhausausschüssen zu verbessern	☐	☐	☐	☐	☐	☐
40. Die Familienberater spiegeln die Rasse, die ethnische Zugehörigkeit, die Sprache, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung und die sozioökonomische Vielfalt der vom Krankenhaus versorgten Gemeinschaften wider	☐	☐	☐	☐	☐	☐
41. Wir kommunizieren die Auswirkungen und den Einfluss von Familienberatern an die Krankenhausleitung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
42. Unsere Krankenhausleitung nimmt durch ihre Worte und Taten das gesamte Personal in die Verantwortung für eine familienorientierte Pflege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
43. Unsere Krankenhausleitung bietet Belohnungen und Anerkennung für familienzentrierte Praktiken des Krankenhauspersonals	☐	☐	☐	☐	☐	☐

44. Unsere Krankenhausleiter investieren Zeit sowie finanzielle und personelle Ressourcen in familienzentrierte Pflegeinitiativen

0 0 0 0 0 0

Gesamtpunktzahl (Summe der Punktwerte von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme vollkommen zu; Punktbereich: 41-205); 8 Unterskalen

Partnerschaft mit Organisationen zur Familienunterstützung Artikel	Bewertungen					
45. Hat Ihr Krankenhaus eine Partnerschaft mit einer gemeinnützigen Organisation, die Familienunterkünfte und Unterstützungsdienste anbietet (z. B. Ronald McDonald House usw.)? Falls nein, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort. Falls ja, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus:	☐ Ja	☐ Nein	☐ Unsicher			
46. Eine Partnerschaft mit einer Organisation, die Familienunterkünfte und Unterstützungsdienste anbietet, hilft unserem Kinderkrankenhaus bzw. meiner Neugeborenen- oder Kinderstation/Abteilung auf folgende Weise...	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder zu noch nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu	Unsicher
46.1. Verbessert unsere Fähigkeit, familienzentrierte Pflege anzubieten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.2. Reduziert die Kosten für Familien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.3. Verbessert das Verständnis der Eltern/Betreuer für den Betreuungsplan des Kindes	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.4. Verkürzt die Verweildauer eines Kindes im Krankenhaus	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.5. Verbessert die Zufriedenheit der Eltern/Betreuer mit der Krankenhausversorgung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.6. Reduziert die Belastung unseres Krankenhauses durch die Unterstützung von Familien bei der Unterbringung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.7. Entlastung unseres Krankenhauses bei der Unterstützung von Familien bei der Nahrungsmitteln	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.8. Reduziert die Belastung unserer Sozialarbeitsabteilung bei der Verbindung von Familien mit Gemeinschaftsressourcen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.9. Verbessert die Qualität der Pflege, die unser Krankenhaus bietet	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.10. Reduziert die Kosten für unser Krankenhaus	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.11. Erhöht die Anzahl der Patienten, die das Krankenhaus betreut	☐	☐	☐	☐	☐	☐
46.12. Stärkt den Ruf unseres Krankenhauses	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Demografische Daten zu Krankenhäusern und Führungskräften	Bewertungen
47. Wie viele Betten für Neugeborene/Kinder hat Ihr Krankenhaus? (Bitte wählen Sie eine Option aus)	☐ Weniger als 100 Betten ☐ 100 Betten oder mehr
48. Wie wird die medizinische Versorgung in Ihrem Krankenhaus bezahlt? (überprüfen Sie eins)	☐ Die meisten Pflegeleistungen werden aus öffentlichen Mitteln finanziert ☐ Die meisten Pflegeleistungen werden von der Krankenversicherung oder von der Familie bezahlt ☐ Eine Mischung aus öffentlichen Mitteln, Krankenversicherung und Familienbeiträgen
49. Ist Ihr Krankenhaus einer medizinischen Fakultät und/oder Universität angeschlossen?	☐ Ja ☐ Nein
50. Ist Ihr Krankenhaus ein Referenzzentrum für pädiatrische Spezialversorgung in Ihrer Region oder Ihrem Land?	☐ Ja ☐ Nein
51. Verfügt Ihr Krankenhaus über einen aktiven Familienbeirat, der mindestens sechsmal im Jahr zusammentritt?	☐ Ja ☐ Nein
52. In welcher Rolle verbringen Sie die meiste Zeit? (Bitte kreuzen Sie die am besten passende Option an)	☐ Krankenhausleitung (nicht-klinisch) ☐ Ärztliche Leitung des Krankenhauses ☐ Pflegedienstleitung des Krankenhauses ☐ Leitung der Familienberatung im Krankenhaus ☐ Leitung einer Abteilung/Einheit (nicht-klinisch) ☐ Ärztliche Leitung einer Abteilung/Einheit ☐ Pflegedienstleitung einer Abteilung/Einheit ☐ Arzt/Ärztin in der Patientenversorgung ☐ Krankenpfleger/in in der Patientenversorgung ☐ Therapeut/in, Sozialarbeiter/in ☐ Andere klinische Funktion ☐ Andere nicht-klinische Funktion
53. Wie lange arbeiten Sie schon in Ihrem Beruf?	☐ Weniger als 5 Jahre ☐ 5-9 Jahre ☐ 10-14 Jahre ☐ 15-20 Jahre ☐ Mehr als 20 Jahre

Bitte fügen Sie unten alle Kommentare zur familienzentrierten Versorgung in Ihrem Krankenhaus oder Ihrer Neugeborenen- oder Kinderabteilung hinzu:
